

Eine Information der SPD-Ratsfraktion Mönchengladbach

1/2006

Einkaufcenter in Stadtmitte:

SPD-Fraktion will ECE-Center am Standort ehemaliges Schauspielhaus - definitiv gegen Berggarten

Kompliziert wurde es bei der Abstimmung im Rat am 1. Februar: alle Fraktionen stellten eigene Anträge zum Einkaufscenter. Beschlossen wurde die Unterzeichnung einer Planungsvereinbarung mit ECE. Hierfür sprachen sich neben **SPD** auch CDU/FDP sowie FWG

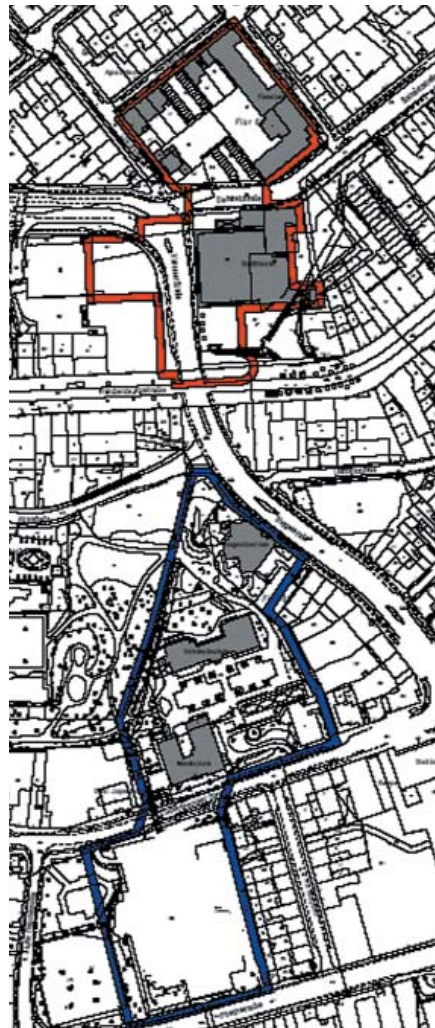


Lothar Beine

aus, allerdings mit jeweils eigenen Ansätzen. Danach werden die nächsten Monate die Standorte ehemaliges Schauspielhaus mit Finanzamtsareal einerseits und Berggarten andererseits untersucht. Der Rat wird am 27.9. entscheiden, welcher Standort zum Zuge kommen soll.

Berggarten abgelehnt

Die **SPD** hat zwar dem Wunsch von ECE entsprechend für die Untersuchung beider Standorte gestimmt, da ECE ansonsten ausgestiegen wäre. Das Engagement von ECE in MG bezeichnete **Fraktionsvorsitzender Lothar Beine** in seiner Rede als Glücksfall für unsere Stadt. Er machte aber gleichzeitig klar, dass die **SPD** sich definitiv gegen den Standort Berggarten aussprechen werde: "Wir wissen aus vielen Gesprächen mit Kollegen aus anderen Städten und mit Fachleuten aus dem Einzelhandel, dass es für die bestehende Einzelhandelsstruktur tödlich sein kann, wenn so ein Center nicht unmittelbar an die Fußgängerzone angebunden wäre. Wir wollen auf der Hindenburgstraße und in der Innenstadt den Einzelhandel stützen und nicht schwächen. Deshalb kommt für die



Varianten im Blick

Foto: Stadt MG

SPD der Standort Berggarten definitiv nicht in Frage. Der Erhalt von Musikschule und VHS sowie des Jonasparks sind für die **SPD** weitere wichtige Gründe, den Standort Berggarten abzulehnen. Selbst wenn das Ergebnis im September sein sollte, dass der Berggarten besser geeignet ist, werden wir nicht zustimmen", so Lothar Beine.

"Problem" Schauspielhaus lösen

Darüber hinaus würde ein Center im Berggarten nicht zu eine Problemlösung am ehemaligen Schauspielhaus führen. "Dies ist aus städtebaulichen Gründen für die **SPD** aber unbedingt er-

forderlich", so **Beine** weiter. Zwingend untersucht werden muss nach Auffassung der **SPD-Fraktion** in den nächsten Monaten die verträgliche Größe des Centers für die Innenstadt. "Wir glauben, dass zusätzliche 30.000 qm Verkaufsfläche zu groß sein werden."

Intensive Vorbereitung

Die **SPD-Fraktion** hat sich in den vergangenen Monaten intensiv auf die Entscheidungsfindung vorbereitet. **Lothar Beine**: "Wir haben viele Gespräche mit den Projektentwicklern, mit Kollegen aus anderen Städten, mit Vertretern von Verbänden, der Musikschule, der VHS sowie vielen einzelnen besorgten Bürgerinnen und Bürgern geführt. Die Erfahrungen und Meinungen der Beteilig-



ECE-City Arkaden Wuppertal Foto: Stadtspiegel

ten waren uns wichtig und sehr nützlich. Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Beteiligten.

Außerdem ist die **SPD-Fraktion** nach Wuppertal gefahren, um vor Ort nicht nur das Center anzugucken, sondern sich auch über die Auswirkungen auf die Innenstadt und andere Stadtteile zu informieren.

"Keine Zustimmung der **SPD** erhalten ausdrücklich die Hürden, die CDU/FDP in letzter Minute z.B. durch geforderte Grundstücksnachweise eingebaut haben. Hierdurch besteht die Gefahr, dass die üblichen Verdächtigen durch die Hintertür wieder zum Standort Berggarten kommen wollen. Das lehnen wir ab", so **Lothar Beine** abschließend.

Welche Entwicklungen gibt es zur ARGE?

Zahlen/Daten/Fakten

Zur Zeit haben in der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung in Mönchengladbach (ARGE) 275 Stammkräfte, davon 120 städtische Mitarbeiter, ihre Arbeit aufgenommen. Momentan sind 25 Stellen noch unbesetzt. Die Arbeit wird zur Zeit an sechs Standorten geleistet. Erhebliche Probleme gibt es



Thomas Fegers

immer noch hinsichtlich der unterschiedlichen Organisation und EDV-Ausstattung zwischen Agentur für Arbeit und der Stadtverwaltung. **SPD-Ratscherr Thomas Fegers, Sprecher im Personalausschuss:** "Für uns sind die Informationen des ARGE Geschäftsführers Klaus Müller sehr wichtig, denn wir fühlen uns an unsere Zusage verpflichtet, die Situation der städtischen Kräfte in der ARGE im Auge zu behalten."

Technische Probleme

Die Überleitung der Daten für 9000



Foto: pixelquelle

Leistungsbezieher mussten wegen EDV Problemen manuell eingegeben

Sporthalle für Volksgarten

Auf mehrfache Forderung der **SPD-Fraktion** sollte ein alternatives Finanzierungsmodell für den dringend notwendigen Bau der Dreifach-Sporthalle an der Realschule Volksgarten geprüft werden. **Lothar Beine, SPD-Fraktionsvorsitzender:** "Der nun vorgelegte Zwischenbericht ist nach einer zweijährigen Bearbeitungszeit durch Kämmerer Kuckels schlecht recherchiert und fehlerhaft in den Aussagen. Erschreckend ist die Ignoranz der Mehrheitsfraktionen von CDU und FDP gegenüber klaren wirtschaftlichen Vorteilen für die Stadt. Nachweislich ließen sich durch eine alternative Finanzie-

werden. Diese Arbeiten würden neben dem "Tagesgeschäft" erledigt.

Erfolge in der Vermittlung

Die Vermittlungen wurden zunächst auf jugendliche Arbeitslose (unter 25) konzentriert. Hier ist durch das Team eine gute Betreuung gegeben. Probleme ergeben sich bei den über 25-jährigen.

Standort in Rheydt?

Die Standorte sollen auf drei reduziert werden und die Leistungsbearbeitung an zwei Standorten erfolgen, in Mönchengladbach im Gebäude der Agentur für Arbeit an der Viktoriastraße. In Rheydt ist die Gebäudesuche immer noch nicht abgeschlossen.

Thomas Fegers: "In dieser Frage



Rudolf Boll

SPD-Ratscherr Rudolf Boll, Mitglied der Trägerversammlung ARGE:

"Nach dem vorläufigen Misslingen der Raumbeschaffung durch die Nürnberger Zentrale der Bundesagentur wurden in der letzten ARGE-Trägerversammlung erstmals beratungsfähige alternative Vorschläge für den Rheydter Standort besprochen. Ich gehe davon aus, dass am 15.03.06 die endgültigen Ausführungen vorgelegt werden."

rung nicht nur ca. 300.000 Euro sparen, sondern die von Schulen und Vereinen dringend benötigte Sporthalle könnte auch wesentlich schneller errichtet werden." Der **SPD-Antrag** im Rat, nochmals mit einer im alternativ finanzierten Hallenbau spezialisierten Planungsgruppe Kontakt aufzunehmen, wurde von der CDU-FDP Mehrheit abgelehnt.

Lothar Beine: "Gebetsmühlenartig verweist Herr Kuckels auf das Investitionsprogramm für 2007-2009, doch hilft dies dem Bezirk Volksgarten nicht viel weiter, denn verbindlich ist dies nicht."

Intern.....

SPD-Fraktion wird Pate für "Stolperstein"

Die **SPD-Ratsfraktion** übernimmt die Patenschaft für einen "Stolperstein" und möchte hierdurch an die Opfer des Holocaust erinnern.



Foto: pixelquelle.de

Lothar Beine, SPD-Fraktionsvorsitzender: "Die Idee des Künstlers Gunter Demning, durch 'Stolpersteine' an das Schicksal der Holocaust Opfer zu erinnern, unterstützen wir gerne. Wir hoffen, dass sich möglichst viele Mönchengladbacher an der Aktion beteiligen. Durch die 'Stolpersteine' kann im öffentlichen Raum die Erinnerung wach gehalten werden und zugleich sind diese Steine Mahnung dafür, dass jeglicher Form des Extremismus entgegenzutreten ist."

Info:

Weitere Stolpersteine (95 Euro das Stück) können unter: 02161-252503 oder über

Annegret.Bechinger@moenchengladbach.de bestellt werden.

Besetzung Dezernentenstelle verschoben

Trotz der Pleite in der Nachfolgefrage für Wolfgang Rombey, lehnt die CDU/FDP einen SPD-Antrag ab.

Lothar Beine, SPD-Fraktionsvorsitzender: "Die Stelle sollte schnellstmöglich besetzt werden, da viele schwierige Themen gerade im Schulbereich anstehen." Die **SPD-Fraktion** schlug den Weg, über eine Personalberatungsfirma und eine Personalfindungskommission geeignete Kandidaten zu suchen, vor. Dieser Findungskommission sollen Vertreter aus Rat und Verwaltung angehören. Keine Probleme hatten CDU/FDP, Bernd Kuckels zum Stadtdirektor zu küren. **Lothar Beine:** "Die CDU wird in Mönchengladbach immer mehr zum Anhängsel der FDP und verzichtet als stärkste Fraktion auf den stellvertretenden Verwaltungschef."

SPD fordert Umgehung Ruckes statt A 44 Trasse

Die CDU/FDP sowie auch mehrheitlich die FWG verpassten durch ihren Vertagungsbeschluss den betroffenen Bürgern eine Ohrfeige und haben zur Politikverdrossenheit in Mönchengladbach erneut beigetragen. Die weit über 100 Bürger mussten im Ratssaal zunächst anderthalb Stunden warten und wurden durch den Vertagungsbeschluss bitter enttäuscht. **Lothar Beine, SPD-Fraktionsvorsitzender:** "Für eine Vertagung (voraussichtlich auf den 14.02.06) habe die **SPD-Fraktion** kein Verständnis. Wir müssen das Thema hier und heute beraten, da die Zeitschiene äußerst knapp wird. Sonst riskieren wir, dass dem Verkehrsausschuss des Regionalrates am 09.02.2006 kein Votum aus Mönchengladbach vorliegt. Die Sorgen der Bürger und die Interessen der Stadt müssen jetzt dringend besprochen werden."

SPD-Antrag kompakt

Schienenvorhaben:

1. Aus der hohen Priorisierung herauszunehmen ist der Ausbau Mönchengladbach Hbf - Wegberg, Dalheim, Grenze D/NL.

2. Der Ausbau S 8 Mönchengladbach Hbf - Rheydt Hbf - Wickrath/Odenkirchen ist als Vorhaben mit hoher Priorität aufzunehmen.

3. Im Falle einer positiven Entscheidung zum Mönchengladbacher Flughafen ist die Anbindung über die S 28 Kaarster See-Mönchengladbach-Flughafen ebenfalls mit hoher Priorisierung zu versehen.

4. Der Ausbau Mönchengladbach Hbf-Nordpark ist als mittelfristige Maßnahme im Priorisierungsvorschlag auszuweisen.

Landesstraßenvorhaben:

Im Priorisierungsvorschlag zum Straßenvorhaben ist die L 019 OU Giesenkirchen und Odenkirchen zur B 59 aus der Verkehrsplanung herauszunehmen und im Austausch hierfür das Vorhaben L 031 OU Mönchengladbach/Ruckes von der L 31 bis zur B 230 aufzunehmen.

SPD-Ratsherr Horst-Peter Vennen, früherer Bezirksvorsteher in Giesenkirchen, erklärte als Sprecher im Planungs- und Bauausschuss: "Die Prioritäten sind verdreht worden. Die Umgehung für Ruckes hat immer erste Priorität gehabt. Eine L 19 auf der Trasse

der geplanten A 44-Verbindung ist aberwitzig." Dort seien inzwischen zahlreiche Neubauten entstanden. "Es wird Klagen geben. Und am Ende werden wir das eine nicht kriegen und das andere (L 31) nicht durchsetzen können.

"Unter "ferner liefern" eingestuft nach der neuen Schienenverkehrsplanung wird der Ausbau der S 8 von Mönchengladbach über Rheydt bis Wickrath/Odenkirchen. Immerhin hatte diese Maßnahme bislang einen vordringlichen Bedarf. Von der Abstufung betroffen sind auch die Neubauten Mönchengladbach, Rheindahlen Ost - Nordpark und S 28 Kaarster See bis Flughafen Mönchengladbach. **Lothar Beine:** "Wir verlangen von den CDU Landtagsabgeordneten Post und Schroeren, diesen verkehrspolitischen Wahnsinn ihres Verkehrsministers zu verhindern. Es kann nicht sein, dass auf der einen Seite, entgegen jeglicher Vernunft, die alte Trasse der A 44 wiederbelebt wird und zugleich die Fahrgäste aus dem Rheydter Bereich keine S-Bahnverbindung in Richtung Düsseldorf **Versprochen-Gebrochen**



Foto: Wahlkampf 2005

dorf erhalten. Die CDU-Abgeordneten sollen endlich aus der Deckung kommen und Mönchengladbacher Interessen im Land und im Regionalrat vertreten. Ich erinnere daran, dass die Herren Post und Schroeren mit dem Thema S-Bahn-Verbindung Rheydt intensiv Landtagswahlkampf gemacht haben."

Stadtbezirke im Blick

SPD-Giesenkirchen fordert Orts-umgehung für Ruckes!

Die Giesenkirchener **SPD** betont, dass die angedachte Straßenführung der Ortsumgehung Giesenkirchen (L 19) und Odenkirchen bis zur B 59 auf der ehemaligen geplanten Trasse der A 44 zu keinerlei verkehrlicher Entlastung für den Stadtbezirk führen werde. "Im Gegenteil: Auf die Anwohner in Biesel, Meerkamp und Tackhütte wird eine erhebliche verkehrliche Mehrbelastung zukommen", so **Volker Küppers, Sprecher der SPD-Fraktion** in der Bezirksvertretung. "Von der damit verbundenen



Volker Küppers

steigenden Lärmbelastung sowie den nicht berücksichtigten Nöten der Menschen im Bereich der Straße Ruckes gar nicht zu reden."

Ratsherr Oliver Büschgens betont, dass die Bewertungsergebnisse der Gesamtverkehrsplanung nicht mit der Verkehrsentwicklungsplanung im Bereich Ruckes übereinstimmen.

In diesem Zusammenhang werfen **Küppers und Büschgens** die Frage auf, was in Folge dieser Planung auf Giesenkirchen zukommt: "Was geschieht mit der Kleingartenanlage an der Mülforter Straße? Steht das Freibad Giesenkirchen mit der Umsetzung des Straßenbauprojektes vor der Schließung? Mit welchen Einschränkungen und Belastungen müssen die Menschen in Meerkamp, Tackhütte und Biesel rechnen?" **Für die SPD hat daher die Umgehung Ruckes oberste Priorität.**

"Nur so werden die Verkehrsbelastungen im Stadtbezirk Giesenkirchen erträglicher." Die **SPD-Bezirksfraktion** hat eine Sondersitzung der Bezirksvertretung gefordert, damit insbesondere die Bürger frühzeitig und umfassend informiert werden. "Ein Versteckspiel des Giesenkirchener CDU-Bezirksvorstehers Boss werden wir nicht zulassen." **(Pläne auf Seite 4)**



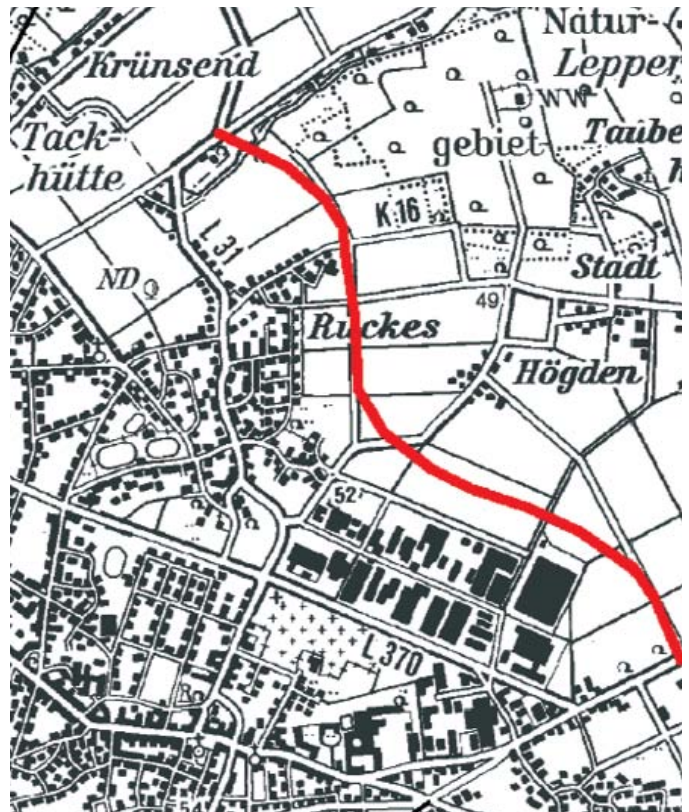
Oliver Büschgens

Die Verkehrsprojekte auf einen Blick (Quelle IGVP-NRW)

OU Giesenkirchen und Odenkirchen bis zur B 59



OU Mönchengladbach/Ruckes von der L 31 bis zur B 230



Mönchengladbach erhält neue Ganztagsgrundschulen!

Der Schulausschuss gab grünes Licht für die flächendeckende Einführung der "Offenen Ganztagsgrundschule" (OGATA) in unserer Stadt.

"Ich bin froh, dass sich nach langem Zögern nun auch die CDU und FDP in die richtige Richtung bewegt haben. Die Betreuung der Kinder in unseren Grundschulen kann in den nächsten Jahren gesichert werden", so kommentiert der **Schulausschussvorsitzende, SPD-Ratsherr Ulrich Elsen**, den fast einstimmigen Beschluss, die notwendigen Förderanträge für das OGATA-Programm bis zum 30.04.2006 bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu stellen.

Die Vernunft setzt sich durch!

SPD-Ratsfrau Monika Schuster, Sprecherin im Schulausschuss: "Nach dem zögerlichen Verhalten der CDU-FDP vor Weihnachten musste man befürchten, dass leichtfertig ca. 8 Mio Euro für Mönchengladbach aus dem Programm 'Initiative Zukunft, Bildung und Betreuung' (IZBB) nicht abgerufen werden sollten."

Die Schulen in 2006/2007

Im einzelnen sollen folgende Schulen im ersten Paket für 06/07 als OGATA eingerichtet werden:

GGs Windberg, GGS Hermann Gmeiner, GGS Regentenstraße und GGS Beckrath.



Foto: pixelquelle.de

Das Gesamtvolumen der Investitionen beläuft sich hier auf rund 1,5 Mio Euro, wovon alleine 1,2 Mio Euro vom Bund getragen werden.

Fortsetzung in 2007/2008

Im Schuljahr 2007/08 soll es dann mit folgenden Schulen weitergehen: GGS Rheindahlen, KGS Will-Sommer, Rheindahlen, KGS Venn, GGS Franz Wamich, KGS Ohler, KGS Uedding,

GGs Erich Kästner, GGS Mülfort Dohr, GGS Steinsstraße, EGS Pahlkestraße und Montessori Grundschule.

Das Investitionsvolumen beträgt hier ca. 1,9 Mio Euro (Bund: 1,66 Mio Euro).

RatAktuell 01/2006

Auflage: 1800

Herausgeber:
SPD-Ratsfraktion
Mönchengladbach
Brucknerallee 126
41236 Mönchengladbach
Tel: 02166/92490-30
Fax: 02166/92490-34
Mail: spdratmg@online.de
Internet: www.spd-mg.de

Redaktion:
Thomas Fegers (V.i.S.d.P.)
Lothar Beine

**Neue Anschrift?
Neuer Interessent?
Bitte wenden Sie sich an
obige Adresse!**